

# Hochsensible sechs Tonnen

## Sauermann-Brunnen ins Weinheimer „Miramar“ verfrachtet

wbl. GUNTERSBLUM/  
WEINHEIM Beinahe wäre es noch kurz vor dem Ende in die Hose gegangen: Nachdem der Sauermann-Brunnen, über dessen Herstellung die AZ in einer Serie berichtete, in Guntersblum zum Transport nach Weinheim per Riesenkran auf einen Lastwagen verladen war, sollte er gestern Morgen vom Laster in das Freizeitbad gehievt werden. Doch das schwere nächtliche Gewitter hatte den Boden, auf dem der Kran Halt zu finden suchte, aufgeweicht. Der sechs Tonnen schwere Stein schwebte gerade fünf Meter über dem Transportcontainer, als eine der Kranstützen wegsackte. „Das waren wirklich dramatische Momente, da ist mir die Luft weggeblieben“, berichtet Markus Sauermann. „Ich hab den Stein schon auf den Container krachen und die Sandsteinköpfe abbrechen gesehen.“ Aber der Kranführer reagierte genial: Als er das Absacken bemerkte, ließ er den Stein ab und schaffte es, ihn über ein Rasenstück zu bugsieren, das den folgenden Sturz deutlich abfing. „Zum Glück ist nichts abgebrochen“, freut sich der Steinmetz, auf dessen Internetseite alles über die Verwandlung des Steins in einen Brunnen nachzulesen ist: [www.markus-sauermann.de](http://www.markus-sauermann.de).



Die Verladung des Brunnen aus dem Sauermannschen Hof in Guntersblum auf einen Laster verlief reibungslos. Foto: hzb/Bahr